

Foto: J. Krey

Exempla

Spitzenleistung mit Naturstein

Seite 16

## DIE WIRTSCHAFTSZEITUNG FÜR DEN MITTELSTAND

Ausgabe 4 | 16. Februar 2024 | 76. Jahrgang | [www.dhz.net](http://www.dhz.net)

Verkaufte Auflage: 505.953 Exemplare (IVW IV/2023) | Preis: 3,95 Euro

## Geprägt vom Handwerk

Es gibt Orte, denen eilt ein spezieller Ruf voraus, geprägt von der handwerklichen Tradition in der Gegend. Die DHZ möchte in ihrem Jubiläumsjahr – sie erschien erstmals im Februar vor 75 Jahren als Bayerische Handwerker-Zeitung – solche Städte und Dörfer vorstellen. Zum Auftakt der Serie, die in den kommenden Monaten in loser Folge fortgeführt wird, nehmen wir die Leserinnen und Leser mit in die Uhrenstadt Glashütte, in die Hutstadt Lindenberg und nach Weißenborn. Dem Ort im Thüringer Holzland haben Handwerker zu regionaler Bekanntheit als Leitersmacherdorf verholfen. Torsten Jäger führt die Tradition bereits in vierter Generation fort. Dieses Jahr feiert der Familienbetrieb sein 100-jähriges Bestehen. Jägers Großvater hat noch den Beruf des Leitersmachers erlernt, der schon lange nicht mehr ausgebildet wird. Trotzdem hat die Holzleiter nicht ausgedient. Viele Handwerker schätzen das warme, nachhaltige Material und ziehen die Holzleiter einer Aluleiter vor. **Seite 4+5**

Foto: Andreas Wetzel



## Handwerk befürwortet Kraftwerksstrategie

Ampel legt Pläne zur Absicherung der Stromversorgung vor – wasserstofffähige Gaskraftwerke sollen helfen **VON KARIN BIRK**

Das Handwerk begrüßt die von der Ampel-Spitze jüngst auf den Weg gebrachte Strategie zum Bau von wasserstofffähigen Gaskraftwerken. „Gut, dass sich die Bundesregierung nun endlich auf eine seit Wochen ausstehende und dringlich erwartete Kraftwerksstrategie geeinigt hat“, sagte der Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZdH), Jörg Dittrich. Damit gehe sie einen längst überfälligen ersten Schritt, um die Stromversorgung in Deutschland zu sichern.

Bestandteil der Vereinbarung ist der Entwurf eines Kapazitätsmechanismus. Er soll klären, wie Kraftwerksbetreiber und andere für das Verhalten von Energie honoriert werden. Eine politische Einigung soll dazu bis zum Sommer vorliegen und

der Mechanismus bis zum Jahr 2028 umgesetzt sein.

Energie ist nach Dittrichs Worten der „Treibstoff für die Wirtschaft“. Die Politik stehe in der Verantwortung, die entsprechende Grundlastfähigkeit beim Energieangebot zu gewährleisten. Mit Blick auf den von der Regierungskoalition für 2030 angepeilten Kohleausstieg komme der Beschluss jedoch relativ spät.

### Gaskraftwerke mit zehn Gigawatt Kapazität

Umso wichtiger sei es jetzt, dass die Regierung ihre Einigung schnellstmöglich konkretisiere. Dies beinhaltet eine zügige Einigung mit der EU-Kommission. Positiv ist aus Sicht des Handwerks, dass die Strategie Kosteneffizienz und Technologieoffenheit betont.

Die Ampel-Spitzen hatten sich zuvor auf einen Umbau der Stromversorgung in Deutschland geeinigt. Neue wasserstofffähige Gaskraftwerke sollen gebaut werden und vor allem dann zum Einsatz kommen, wenn die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien nicht reicht. Generell ist vorgesehen, dass bis zum Jahr 2030 rund 80 Prozent und bis 2035 annähernd 100 Prozent des Stroms aus erneuerbaren Energien kommen. Derzeit ist es etwas mehr als die Hälfte.

So sollen kurzfristig neue Kraftwerkskapazitäten im Umfang von bis zu zehn Gigawatt ausgeschrieben werden, erklärten Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD), Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) und Bundesfinanzminister Christian Lindner (FDP). Die Kraft-

werke sollen zwischen 2035 und 2040 komplett auf Wasserstoff umgestellt werden. Ein genauer Zeitpunkt dafür soll 2032 festgelegt werden. Bis dann soll auch ein Wasserstoffkernnetz zum Transport von Wasserstoff fertiggestellt sein. Außerdem sollen Planung und Genehmigung der Anlagen beschleunigt und die Pläne mit der EU-Kommission abgestimmt werden.

### Erwartete Kosten von 15 bis 20 Milliarden Euro

Die neuen Gaskraftwerke sollen an „systemdienlichen Standorten“ gebaut werden. Also dort, wo sie dem Stromnetz am meisten dienen und besonders helfen, Kosten zu sparen. Für Handwerkspräsident Jörg Dittrich ist dabei wichtig, dass die Bundesländer frühzeitig einbezogen

und die Belange des energieintensiven Mittelstands im Blick behalten werden. Finanziell gefördert werden sollen neue Kraftwerke bei der Investition und im Betrieb aus Mitteln des Klima- und Transformationsfonds. Dies sei „absolut darstellbar“, so Koalitionskreise. Man erwarte Kosten von rund 15 bis 20 Milliarden Euro bis Anfang der 2040er-Jahre. Der Umbau der Stromversorgung soll technologieneutral sein und neben Gaskraftwerken andere technische Lösungen zulassen, die später in den Kapazitätsmechanismus eingebaut werden können. So sollen etwa Langzeitspeicher und die Kernfusion, die Nachfolgetechnologie der Kernspaltung, gefördert werden. Auch sollen Hemmnisse beim Bau und Betrieb von Elektrolyseuren zur Produktion von Wasserstoff abgebaut werden.

ANZEIGE

**SIGNAL IDUNA**  
Türöffner da

**Wir sind der  
Versicherungspartner fürs  
Handwerk.**
[signal-iduna.de/handwerk](http://signal-iduna.de/handwerk)

SATIRE

## Handwerk statt Botox

Immer weniger Menschen wollen sich bei der Arbeit die Hände schmutzig machen. Lieber sitzen sie am Computer, im Idealfall von Zuhause aus – oder noch besser: in „Workation“ auf den Malediven. Doch die Computerarbeit birgt Risiken. Sitzen ist das neue Rauchen. Schultern, Nacken, Lendenwirbelsäule, Hüftgelenke und nicht zuletzt die Augen hassen es, stundenlang in gleicher Position vor dem Bildschirm festgetackert zu sein. Dem Herz-Kreislaufsystem schadet die ewige Hockerei fast noch mehr. Was hilft es der Gesundheit, wenn im Hintergrund das maledivische Meer rauscht (oder die heimische Waschmaschine), so lange der Körper stillhalten muss?

Und die Lage ist durch die digitale Corona-Revolution noch viel schlimmer geworden! Seit sich Büroarbeiter tagein tagaus in virtuellen Meetings selber betrachten müssen, ist die Zahl der Schönheitseingriffe massiv gestiegen. Das zeigen jüngst veröffentlichte Daten der Schönheitschirurgen. Der Trend verwundert nicht. Die eigenen Fältchen, Schlupflider, Doppelkinne und schiefen Nasen stundenlang während öder Meetings betrachten zu müssen, ist nichts für schwache Nerven.

Da haben es Handwerker doch besser! Ihr Blick ist auf ihr Werk gerichtet, statt narzisstisch aufs eigene Antlitz. Sie sind den ganzen Tag in Bewegung, oft sogar an der frischen Luft. Diese Botschaft gehört in jede Stellenanzeige: Handwerk erspart dir Botox. **bst**

## Woche der offenen Unternehmen im Erzgebirge

Jedes Jahr im März zieht die „Makerz-Woche der offenen Unternehmen“ hunderte Jugendliche in Firmen des Erzgebirges. Diese gemeinsame Veranstaltung von der Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH, Unternehmen und Schulen bietet Jugendlichen vom 11. bis 16. März eine Gelegenheit, die Welt der Berufe direkt zu erleben. Für diejenigen, die lieber virtuell stöbern, steht eine Online-Plattform unter [www.wfe-erzgebirge.de/WdoU](http://www.wfe-erzgebirge.de/WdoU) zur Verfügung. Hier können Interessierte bequem durch die

Angebote blättern und sich im Vorfeld über die Unternehmen informieren.

Für die Ausgabe 2025 können sich Unternehmen schon jetzt an die Wirtschaftsförderung Erzgebirge wenden. Nach der Registrierung (bis spätestens September) erhalten alle teilnehmenden Unternehmen eine offizielle Einladung. **DHZ**

**Ansprechpartnerin:** Cindy Britsche, WFE-Geschäftsbereichsleitung Berufsorientierung, Tel. 03733/145 122, [britsche@wfe-erzgebirge.de](mailto:britsche@wfe-erzgebirge.de)

## Besucher entdecken das Handwerk

Rund 1.300 Gäste haben am 27. Januar einen Blick ins Handwerk geworfen. Zum Tag der Bildung hatten die beiden Bildungs- und Technologiezentren der Handwerkskammer in Chemnitz und Plauen für Besucher geöffnet. Eingeladen waren vor allem Schüler von Klasse 7 an. Das Angebot wurde gut angenommen, zeitweilig bildeten sich sogar Schlangen vor der Anmeldung. Was die Besucher erleben konnten und was sich die anwesenden Unternehmen von dem Tag erhofften, lesen Sie im Regionalteil dieser Ausgabe. **Seite 7**



Auch Reifenwechsel will gelernt sein. Der Tag der Bildung war ideal, um auch das mal auszuprobieren. **Foto: Robert Werner**

ONLINE



Foto: Alena - stock.adobe.com

**Transformationle Führung:  
Vom Mitarbeiter zum Mitdenker**  
Dieser Stil gilt unter Experten als Königsweg der Mitarbeiterführung. So gelingt er in der Praxis. **[www.dhz.net/transformational](http://www.dhz.net/transformational)**



# HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

## Großer Andrang zum Tag der Bildung

Handwerkskammer konnte mehr als 1.300 Gäste in Chemnitz und Plauen begrüßen – Chemnitzer Tag der Bildung lockt rund 3.600 Besucher

Der Tag der Bildung in Chemnitz ist am 27. Januar mit positiver Resonanz von Besuchern und Ausstellern zu Ende gegangen. Rund 3.600 Besucherinnen und Besucher informierten sich in Chemnitz in der Handwerkskammer, in der IHK und der Agentur für Arbeit über Ausbildungsberufe sowie Weiterbildungs- und Studienangebote. Rund 400 Besucher nutzten das zeitgleiche Angebot bei der Handwerkskammer in Plauen, so dass allein die Handwerkskammer in ihren Bildungszentren rund 1.300 Besucher zählen konnte.

Schülerinnen und Schüler nutzten den Tag der Bildung, um mit Vertretern von Ausbildungsbetrieben, mit Ausbildungs-, Studienberatern und Bewerbungsexperten ins Gespräch zu kommen. Die drei beteiligten Einrichtungen in Chemnitz hatten insgesamt rund 2.370 freie Lehrstellen im Angebot.

Daniel Burkert, Vizepräsident der Handwerkskammer, fasst den Tag zusammen: „Der Tag der Bildung ist die beste Gelegenheit für Schüler, die Vielfalt des Handwerks mit seinen ausgezeichneten Ausbildungsmöglichkeiten und -bedingungen kennenzulernen. Die Betriebe suchen verstärkt nach Auszubildenden. Um den geeigneten Handwerksberuf zu finden, seine Eigenheiten mit den eigenen Fähigkeiten zu vergleichen und sich auch über den Ablauf der Ausbildung informieren zu können: Das alles bietet der Tag der Bildung in den Bildungs- und Technologiezentren der Handwerkskammer.“

In der Handwerkskammer Chemnitz konnten die Schüler sowohl in Chemnitz als auch Plauen in verschiedenen Workshops ihr Geschick unter Beweis stellen, sich beim Schweißen ausprobieren oder in die Diagnosetechnik von Fahrzeugen schnuppern. Auf besonderes Interesse stießen die Gespräche mit mehr als 90 Vertretern der Ausbildungsbetriebe und mit den Ausbildungsberatern der Handwerkskammer.

### Büro? Nein, danke!

Dass für so manchen Schüler bereits eine Richtung, in die es später einmal gehen soll, feststeht, hat der 16-jährige Nick bewiesen. „Ich möchte gerne Elektrotechnik dual studieren“, äußerte der junge Besucher, der sich mit seinem Vater und einem Freund sämtliche Lehrwerkstätten auf dem Kammergelände anschaut. Zum Tag der Bildung wollte er vor allem ein Gefühl für die handwerklichen Angebote in seiner Region bekommen. „Es ist eine gute Möglichkeit, verschiedene Betriebe kennenzulernen. Man bekommt auch etwas über den Arbeitsalltag zu hören und das hilft einem, zu wissen, was man später mal machen will“, so der 16-Jährige, der ganz besonders vom Unternehmen Leadec angetan war. Was Nick später schon mal nicht machen will, weiß er aber schon jetzt: „Einen Bürojob“, sagt er grinsend.

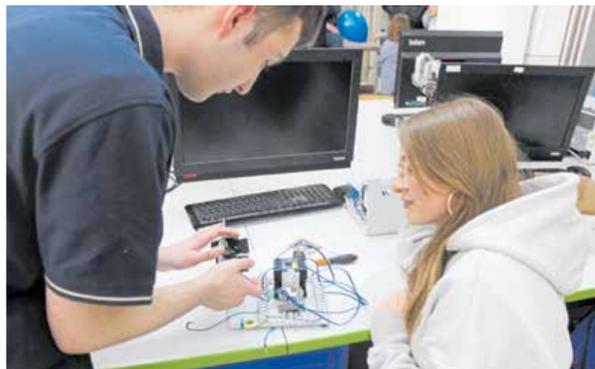
Beruflich gerne mal Autos zu reparieren, das könnte sich Aaron vorstellen. Der 15-Jährige, der mit seinem Bruder und seiner Mutter zum Tag der Bildung als Erstes bei der Kfz-Lehrwerkstatt Halt machte, wollte sich umschauen, was es so alles gibt. „Ich möchte schon gerne in eine handwerkliche Richtung gehen, vielleicht was mit Autos machen“, sagte



Die Bäckereien Förster und Emil Reimann warben um neue Kolleginnen und Kollegen – sowohl in der Backstube als auch im Verkauf. Foto: Romy Weisbach



Bei W&S aus Flöha zeigten die aktuellen Azubis dem künftigen „Kollegen“, was seine Ausbildungszeit so alles bereithalten wird. Foto: Romy Weisbach



Eigentlich ist Gymnasiastin Kaisa Beutler ja nicht so technikaffin. Aber bei der Firma Leadec ließ sie sich gern auf kleine Aufgaben in der Elektronik ein. Foto: Romy Weisbach



Auch Löten will gelernt sein. Wer das im Bildungszentrum in Plauen in der SHK-Werkstatt schaffte, konnte ein selbst gemachtes Herz mitnehmen. Foto: Thomas Voigt



Gäste aus Politik, Verwaltung und Behörden konnten sich auf einem Rundgang einen Eindruck von dualer Berufsausbildung im Handwerk machen. Foto: Romy Weisbach



Meister, Fach- oder Betriebswirt? Zum Weiterbildungstag konnten sich Handwerkerinnen und Handwerker zu Weiterbildungen konkret beraten lassen. Foto: Romy Weisbach



„Der Tag der Bildung ist die beste Gelegenheit für Schülerinnen und Schüler, die Vielfalt des Handwerks mit seinen ausgezeichneten Ausbildungsmöglichkeiten und -bedingungen kennenzulernen.“

**Daniel Burkert**  
Vizepräsident der Handwerkskammer Chemnitz

Aaron. Ein Schülerpraktikum in einer regionalen Kfz-Werkstatt hat er bereits absolviert. „Das hat mir sehr viel Spaß gemacht. Ich habe unter anderem beim Reifenwechsel geholfen.“ Ein bisschen Zeit bleibt ihm aber noch, um den passenden Beruf für sich zu finden. Nur am Schreibtisch arbeiten, das kommt für den 15-Jährigen wohl nicht in Frage.

### Interesse groß

Zum Tag der Bildung ging es für das Team von Drechsler Haustechnik Erzgebirge auch wiederholt in die Handwerkskammer Chemnitz. Neben Trinkwasser-Installation, WC-Montage und der simulierten Kundenfahrt konnten die Gäste auch eine Wärmepumpe am Stand bestaunen. Geschäftsführerin Anja Ziegler auf Facebook: „Wir blicken gern auf diesen erfolgreichen Messtags zurück, der von zahlreichen Gesprächen mit jungen Interessenten geprägt war. Wir sehen uns zum nächsten Tag der Bildung am 25. Januar 2025!“

Binz Automotive war in Plauen vor Ort und schreibt in den sozialen

Netzwerken: „Unser Team konnte in vielen interessanten Gesprächen über unsere Ausbildungsberufe informieren, darüber hinaus spannende Einblicke in den Berufsalltag bei uns als Sonderfahrzeugbauer geben. Auch die Möglichkeiten an einem Praktikum bei uns wurde mit großem Interesse vernommen.“

Steffen Stier, Geschäftsführer der Wärme- und Sanitärssysteme Flöha GmbH, kommt als „Wiederholungstäter“ immer wieder gern zum Tag der Bildung in die Kammer: „Wir suchen Azubis und SHK-Fachkräfte, Elektriker für Energie- und Gebäudetechnik, Technische Systemplaner, Bürokaufleute, Mechatroniker, Informatikstechniker und Automationstechniker. Deshalb haben wir heute zwei unserer Azubis mitgebracht. Die können am besten erklären, was sie in ihrer Ausbildung alles tun.“

Die Berufsberatung der Chemnitzer Arbeitsagentur informierte zu Berufsbildern sowie Arbeitsmarktchancen. Stark nachgefragt waren auch die kostenlosen Bewerbungsfotos und die Virtual-Reality-Brillen.

Dabei erlebten die Jugendlichen, wie ein Tag und die Aufgaben in einem Beruf aussehen. Zur Auswahl standen rund 120 Ausbildungsberufe. Mit den 360-Grad-Filmen entsteht das Gefühl, live vor Ort zu sein – im OP-Saal, beim Dachdecken in schwindelerregender Höhe oder an riesigen Industriemaschinen.

### Angebot vielfältig wie noch nie

Katrin Heinze, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Chemnitz: „Das Angebot an beruflichen Möglichkeiten ist so vielfältig wie nie zuvor. Zu finden, was seinen Talenten entspricht, und einen Betrieb, der gut passt, ist eine der wichtigsten Herausforderungen. Beim Tag der Bildung geht es genau darum. Wir konnten wieder Unternehmen und künftige Azubis zusammenbringen. Auch für Erwachsene, die sich beruflich umorientieren möchten, hatten wir Experten vor Ort.“

**Vormerken!** Der nächste Tag der Bildung wird am 25. Januar 2025 stattfinden

## Gut besucht

Beratungsangebot für Weiterbildungen

Der Weiterbildungstag der Handwerkskammer am 27. Januar war wieder gut besucht. Zehn Interessierte in Plauen und 35 in Chemnitz ließen sich zu Weiterbildungsmöglichkeiten an der Handwerkskammer beraten. Zu den Meisterkursen der Gewerke Kfz, Elektrotechniker, Informationstechniker, Installateur- und Heizungsbauer, Metallbauer, Tischler und Zimmerer, Bäcker und Konditoren wurde am meisten nachgefragt.

Einige Besucher nutzten in Chemnitz auch die Gelegenheit, sich im Fachbereich bei den Ausbildern über die praktischen Inhalte beraten zu lassen. Die Beratung zur Fördermöglichkeit über das Aufstiegs-BAföG wurde in vielen Einzelgesprächen besonders bei Vollzeitkursen gut genutzt.

**Ansprechpartnerin:** Silke Schneider, Tel. 0371/5364-160, s.schneider@hwk-chemnitz.de

## Chancen durch Mikrodarlehen

Antragsstart bei der SAB

Sächsische Existenzgründer können ab sofort bei der Sächsischen Aufbaubank - Förderbank - (SAB) Mikrodarlehen für ihre Vorhaben beantragen. Möglich sind zinsverbilligte Darlehen von bis zu 30.000 Euro aus Haushaltsmitteln des Freistaates für Existenzgründungsvorhaben in Sachsen. Die Laufzeit der Darlehen beträgt maximal sechs Jahre, davon ein Jahr tilgungsfrei. Anträge nimmt die SAB ab sofort digital im Förderportal entgegen.

Die Mikrodarlehen zielen zum einen darauf ab, die Gründung einer nachhaltigen selbstständigen oder freiberuflichen Existenz zu unterstützen. Zum anderen sollen sie bestehende junge Unternehmen oder freiberufliche Existenzen festigen. Finanziert werden Investitionen und Betriebsmittel von bis zu 80 Prozent der förderfähigen Kosten.

Die Mikrodarlehen sind Bestandteil des im Herbst 2023 vorgestellten Programms „Darlehen für den Mittelstand“ (DFM), mit dem der Freistaat Sachsen kleine und mittlere Unternehmen (KMU) unterstützt. Es bietet eine maßgeschneiderte, ergänzende Darlehensförderung zu den bereits etablierten Zuschussprogrammen für den sächsischen Mittelstand.

Das DFM-Paket ermöglicht eine schnelle und unkomplizierte Unterstützung bei Gründungs-, Wachstums-, Markteinführungs- und Digitalisierungsvorhaben. Insgesamt stehen 142 Millionen Euro an Kreditmitteln für KMU zur Verfügung.

[www.sab.sachsen.de/MKD](http://www.sab.sachsen.de/MKD)

## IMPRESSUM

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

09116 Chemnitz, Limbacher Str. 195, Tel. 0371/5364-234, m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de  
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter

# Leidenschaft, Disziplin und aus Rückschlägen lernen

Sachsens Handwerk ehrt Beste im Berufswettbewerb – Neun Erstplatzierte aus Sachsen beim Endausscheid der Deutschen Meisterschaft im Handwerk 2023

Mit einer Festveranstaltung hat das sächsische Handwerk am 2. Februar die besten Gesellinnen und Gesellen der Deutschen Meisterschaften im Handwerk des Jahrgangs 2023 geehrt. Im Beisein von Ehrengästen aus Politik und Wirtschaft erhielten die pro Beruf bestplatzierten sächsischen Teilnehmer der „Deutschen Meisterschaft im Handwerk – German Craft Skills“ Urkunden und Preisgelder in Höhe von 150 bzw. 300 Euro überreicht.

Für die sächsische Landesregierung gratulierte Wirtschaftsstaatssekretär Thomas Kralinski (SPD) der Berufsnachwuchs-Elite und wünschte für die Zukunft weiterhin viel Erfolg. „Wirtschaftliche Transformation gelingt nur mit einem starken Handwerk. Die Ausgezeichneten leisten dazu einen unverzichtbaren Beitrag. Ich danke dem Handwerk für sein großes Engagement bei der Ausbildung des Nachwuchses“, sagte der Staatssekretär.

Glückwünsche an die Ausnahmetalente richteten ebenso Handwerks-tag-Präsident Jörg Dittich sowie der Beiratsvorsitzende der „Stiftung zur Förderung der Berufsbildung und Innovation im sächsischen Handwerk“, Frank Wagner. Beide Handwerksvertreter würdigten zugleich den Beitrag der Ausbilder, Lehrmeister und Berufsschullehrer bei der Heranbildung eines qualifizierten und hochmotivierten Berufsnachwuchses.

Eine große Portion Motivation und Lebensfreude brachte Mountainbike-Stuntman Lukas Knopf für die Landes- und Bundessieger mit. Der 29-Jährige ist seit vielen Jahren auf den Mountainbike-Parcours der ganzen Welt unterwegs und hat sich inzwischen vom erzgebirgischen



Acht der neuen Bundessieger waren zur Feierstunde anwesend und haben mit Freunden und Familie ihren Erfolg gefeiert. Fotos: Wolfgang Schmidt

Leukersdorf aus ein kleines Unternehmen und einen großen Stamm an Followern und Fans in den sozialen Netzwerken aufgebaut. Er plauderte auf der Bühne auch ein bisschen aus dem Nähkästchen und gab Einblicke in seinen sportlichen Alltag. Sein Rat an die jungen Handwerkerinnen und Handwerker: „Man kann fast alles schaffen, wenn man mit Leidenschaft und Disziplin seine Pläne verfolgt und aus Rückschlägen lernt!“

## Neun von 113

Von den 58 sächsischen Handwerkerinnen und Handwerkern, die sich als Landessieger für den bundesweiten Endausscheid qualifiziert hatten, erzielten im Finale von Europas größtem Berufswettbewerb neun Spitzenplätze. Allein sechs davon kommen aus dem Kammerbezirk Chemnitz.

Insgesamt gab es bundesweit 113 erste Bundessieger. Die Bundessieger 2023 aus Sachsen sind nach Kammerbezirken geordnet:

### Kammerbezirk Chemnitz

- Buchbinderin Tabea Petry, Hildesheim - Ausbilder: Buchbinderei Heinz Meyer GmbH, Lichtenau;
- Gerüstbauer Joel Mann, Annaberg-Buchholz - Ausbilder: Andreas Süß Gerüstbau GmbH, Schwarzenberg;
- Handzuginstrumentenmacher Vincent Wolfgang Hünefeld, Grünhain-Beierfeld - Ausbilder: Weltmeister Akkordeon Manufaktur GmbH, Klingenthal;
- Holzspielzeugmacher Robbie Thomas Schalling, Kurort Seiffen - Ausbilder: Drechsler- und Holzspielzeugmachermeister Thomas Schalling, Kurort Seiffen;

- Malerin und Lackiererin (Fachrichtung Kirchenmalerei) Mara Emily Dehling, Öhningen - Ausbilder: Stuck & Malerei Lange UG, Limbach-Oberfrohna;
- Sattlerin (Fachrichtung Reitsport-sattlerei) Lisa Bilgmann, St. Egidien - Ausbilder: Polsterermeister Hartmut Fiedler, St. Egidien;

### Kammerbezirk Dresden

- Augenoptiker Rudolf Amm, Ostritz - Ausbilder: Fielmann AG & Co. OHG, Zittau;
- Automobilkaufmann Marco Schlenker, Glashütte - Ausbilder: Autohaus Adler GmbH & Co. KG, Pirna;

### Kammerbezirk Leipzig

- Ofen- und Luftheizungsbauer Liam Mechsener, Leipzig - Ausbilder: Ofenbauermeister Wolfgang Parnow, Leipzig.

## Meisterschaften 2023

Insgesamt waren 2023 in der Finalrunde 900 Landessiegerinnen und -sieger aus allen Bundesländern an den Start gegangen, um sich in mehr als 100 Wettbewerbsberufen (inklusive Fachrichtungen) auf Bundesebene zu messen. Von den sächsischen Landessiegern belegten im bundesweiten Endausscheid - neben den neun ersten Spitzenplätzen - neun Gesellen einen Platz 2 und drei Gesellen einen Platz 3.

## Hintergrund Wettbewerb

Die 58 an der bundesweiten Finalrunde der Berufsolympeide des Jahrgangs 2023 beteiligten jungen Leute aus Sachsen hatten sich ursprünglich in Regionalwettbewerben durchsetzen müssen. Auf dieser Ebene des Berufswettbewerbs waren im Freistaat insgesamt mehr als 200 junge Mitbewerber ins Rennen gegangen.

Eine wesentliche Teilnahmevoraussetzung war der Abschluss der Gesellenprüfung mindestens mit der Note „gut“. In die Bewertung flossen Arbeitsproben und Gesellenprüfungsarbeiten ein.

Deutschlands „Wirtschaftsmacht von nebenan“ kürt seit 1951 die besten jungen Gesellinnen und Gesellen eines jeden Jahrgangs, seit Anfang der 1990er-Jahre auch die im Osten Deutschlands. Insofern ist der von Anbeginn mehrstufig aufgebaute Leistungsvergleich auch ein Schaufenster für exzellente Ausbildungsleistungen innerhalb der Wirtschaftsgruppe Handwerk. Für die Preisträger gilt der Wettbewerb als Sprungbrett für die weitere berufliche Karriere.

**Ansprechpartner:** Oliver Pleschke, Tel. 0371/5364-293, o.pleschke@hwk-chemnitz.de

## Hebelwirkung

Neue Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung

Die neu geschaffene „Kompetenzstelle nachhaltige Beschaffung“ hat am 25. Januar offiziell ihre Arbeit aufgenommen. Sie berät bereits seit Ende 2023 alle Vergabestellen in Sachsen bei der Implementierung sozialer und ökologischer Kriterien in Vergabeverfahren. Die neue Kompetenzstelle ist der Auftragsberatungsstelle Sachsen e.V. (ABSt) angegliedert. In der ABSt werden dazu sowohl den öffentlichen Auftraggebern als auch den Unternehmen zwei Personen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Das sächsische Wirtschaftsministerium (SMWA) finanziert die Arbeit der Kompetenzstelle - zunächst befristet bis zum 31. Dezember 2024 - mit 350.000 Euro. „Nachhaltigkeit ist kein Modewort, sondern eine Verpflichtung, der wir uns als Gesellschaft stellen müssen“, sagte Staatssekretär Thomas Kralinski, beim Nachhaltigkeitsgipfel in Dresden. „Die Vergabe von Aufträgen durch die öffentliche Hand kann eine mächtige Hebelwirkung entfalten, um den Wandel hin zu einer nachhaltigeren Gesellschaft zu unterstützen. Deshalb sollen bei der Vergabe nicht nur wirtschaftliche Aspekte, sondern auch ökologische und soziale Kriterien berücksichtigt werden. Dafür steht die neue Kompetenzstelle als Ansprechpartner bereit.“

Die ABSt mit Sitz in Dresden wurde 1994 als Verein gegründet und fungiert als Kompetenzzentrum zu Fragen des öffentlichen Auftragswesens für Auftraggeber, Unternehmen und Interessenvertreter. Sie bietet ein breites Portfolio an Beratungen und Schulungen zu allen Themen der öffentlichen Vergabe und führt Präqualifizierungen durch. Mitglieder und Träger des Vereins sind die sächsischen Handwerkskammern sowie Industrie- und Handelskammern, die Architektenkammer Sachsen, die Ingenieurkammer Sachsen und der Freistaat Sachsen, vertreten durch das SMWA.

## Abteilung Umwelt und Technologie verstärkt

Udo Börner komplettiert seit Januar als Technischer Berater das Beraterteam der Handwerkskammer Chemnitz

Seit Januar 2024 komplettiert Dipl.-Ing. (FH) Udo Börner als Technischer Berater das Beraterteam der Handwerkskammer Chemnitz. Der 40-Jährige wird als Technischer Berater neue Beratungsfelder in der Abteilung Umwelt und Technologie entwickeln und bewährte Angebote fortsetzen.

Insbesondere wird er die Mitgliedsbetriebe bei konkreten technischen Fragen, der Umsetzung von technischen Normen und Richtlinien, der Einführung von Produkt-, Material- und Technologieinnovationen, der technischen Betriebsorganisation, Standortfragen sowie bei der Suche nach Kooperationspartnern für innovative Projekte im Handwerk unterstützen. Weitere Schwerpunkte seiner Arbeit werden die Arbeitssicherheit sowie mittelfristig die Bewertung von Maschinen und Anlagen sein. „Für mich nimmt das Handwerk eine entscheidende Rolle in unserer Gesellschaft ein. Angefangen vom Lebensmittelhandwerk über das Bau-, Elektro-, Metall-, Holz-, Kfz- sowie das Textil- und Bekleidungs-Handwerk bis hin zum Gesundheits- und Reinigungsgewerbe, bilden die Fähigkeiten des Handwerks und ihre Macher die Basis für unser tägliches Leben. Die Ausbildung qualifizierter, motivierter Fachkräfte ist wichtiger Antrieb für die Innovationskraft unserer Wirtschaft und wesentliche Basis für eine positive gesellschaftliche Entwicklung. Ich freue mich sehr,



**Udo Börner**  
Technischer Berater  
Foto: Robert Werner

ein Teil dieses Netzwerkes zu sein, und möchte mich mit viel Wertschätzung und Engagement in meine neuen beruflichen Aufgaben einarbeiten. Ich freue mich sehr darauf, Handwerksunternehmen bei technischen Herausforderungen und der Entwicklung und Umsetzung neuer Ideen zur Seite zu stehen“, so Udo Börner.

Nach seiner Ausbildung zum Industriemechaniker absolvierte Udo Börner ein Studium an der Westsächsischen Hochschule Zwickau im Bereich Produktionstechnik und Qualitätsmanagement. Anschließend war er im industriellen Produktionsbereich im Wesentlichen in den Fachgebieten Metall und Elektro tätig und bringt Erfahrungen beim Planen, Durchführen und Abschließen innovativer, technischer Projekte mit.

Die Betriebsberatung der Handwerkskammer Chemnitz ist für die Mitgliedsbetriebe, deren Beschäftigte und Auszubildende sowie für Existenzgründer und Existenzgründerinnen kostenlos.

**Kontakt:** Udo Börner, Tel. 0371/5364-310, u.boerner@hwk-chemnitz.de

## Beratungsbedarf auf Baumesse hoch

Nachfrage bei Heiz- und Energietechnik – Zurückhaltung beim Hausbau

Die 18. Chemnitzer Baumesse schloss nach drei erfolgreichen Messetagen ihre Pforten. „Wir freuen uns über den großen Zuspruch“, sagte Anja Gruner, Objektleiterin der Messe Chemnitz. „Mehr als 7.000 Besucher haben das Angebot in Anspruch genommen, die mit konkreten Investitionsplanungen auf die Messe kamen. Angesichts der aktuell nicht gerade idealen Rahmenbedingungen fürs Bauen ist dieses große Interesse nicht unbedingt zu erwarten gewesen.“

Erwartet hoch war der Beratungsbedarf in Sachen Heiz- und Energietechnik von den klassischen Heizquellen über Wärmepumpen bis hin zu Holzpellettheizungen. Mit letzteren feierte die Firma ÖkoFEN Heiztechnik GmbH ihre Chemnitzer Messepremiere und kam nach eigenen Angaben mit Beratungsgesprächen kaum hinterher. Ähnlich war die Situation bei der HDG, der effidur GmbH und der Firma Daikin - allesamt Spezialisten für Heizungs- und Klimafragen. Den hohen Beratungsbedarf spürten auch die Vertreter des erstmals in Chemnitz vertretenen GIH Sachsen e.V., der mit seinen rund 70 unabhängigen Energieberaterinnen und -beratern erster Ansprechpartner vor Ort ist, wenn es um Energieeffizienzmaßnahmen und Energieberatung geht. Insbesondere die Frage, welche Heizungsart die wirtschaftlichste sein könnte, habe die



Beratung gab es auf der Baumesse auch am Stand der Handwerkskammer Chemnitz - vor allem zu den Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten im Handwerk. Foto: Robert Werner

Besucher beschäftigt, ebenso Fragen nach geeigneten Maßnahmen zur energetischen Sanierung im Altbau. Aber nicht nur das Thema Heizen war stark nachgefragt. Auch das Thema Badsanierung rückte in diesem Jahr verstärkt in den Mittelpunkt. Hier hatte „Der Maler Ruhnau“ eine besonders effiziente und sichere Lösung im Gepäck. Auch er war zum ersten Mal auf der Baumesse Chemnitz und zeigte sich nach drei Tagen Non-Stop-Beratung vollends zufrieden mit seiner Messepremiere.

Hingegen bekamen die Vertreter der hausbauenden Zünfte wie etwa die Anbieter von Fertighäusern oder

maßgeschneiderten Einfamilienhauslösungen, aber auch die Zimmerer und Anbieter von alternativen Bauformen wie dem Lehmhausbau die allgemeine Verunsicherung auf Verbraucherseite zu spüren. Hier zeigten sich die Besucher „interessiert, aber zurückhaltend“, wie die Aussteller dieser Bereiche zusammenfassten.

Insgesamt aber waren am Ende von drei Messetagen Aussteller wie Besucher mit dem Messeangebot zufrieden und viele gaben an, im nächsten Jahr wieder dabei zu sein, wenn die Baumesse Chemnitz den Startschuss für die neue Bausaison gibt.

## EU: KMU-Beauftragter

Stromsteuersenkung Industrie

Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen hat am 31. Januar den langjährigen Europaabgeordneten und Mittelstandspolitiker Dr. Markus Pieper (CDU) zum neuen KMU-Beauftragten der EU-Kommission ernannt. Er wird direkt an die Kommissionspräsidentin berichten und in der Generaldirektion GROW angesiedelt sein. Wann er sein Amt antreten wird, ist noch unklar.

Dazu erklärt Holger Schwannecke, Generalsekretär des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH): „Es ist eine gute Nachricht, dass nun explizit ein KMU-Beauftragter der EU-Kommission benannt ist. Jetzt muss es darum gehen, die Herausforderungen für Handwerksbetriebe und KMU gemeinsam anzugehen. Zu nennen wären hier das EU-Lieferkettengesetz, die Nachhaltigkeitsberichterstattung im Rahmen der CSRD-Richtlinie, das Thema grüne Finanzierung und das Klimapakett ‚Fit für 55‘. Wir setzen darauf, dass sich Dr. Markus Pieper als erfahrener Mittelstandspolitiker dieser Herausforderungen schnell und noch während dieses Kommissionsmandats annehmen wird. Dazu gehört, Handwerksbetriebe entschlossen und nachhaltig von Bürokratie zu befreien und ihre Wachstumskräfte zu stärken.“

## Handwerk stark in Berufsausbildung

Online-Lehrstellenbörse des Sachsen-Handwerks bietet schon jetzt Lehrstellen fürs Ausbildungsjahr 2024/2025

Die Bereitschaft sächsischer Handwerksbetriebe, jungen Leuten die Chance für eine attraktive berufliche Karriere zu geben, war trotz schwieriger politischer und konjunktureller Rahmenbedingungen auch 2023 unverändert groß. Bis Ende Dezember 2023 wurden – über alle Berufsgruppen hinweg – 5.558 Neu-Lehrverträge besiegelt; das sind gegenüber dem Vorjahreszeitpunkt nur neun weniger. Damit bleibt das Ausbildungsverhalten im Sachsen-Handwerk auf hohem Niveau stabil.

Nahezu ein Viertel der Azubis im Handwerk sind Frauen. Dabei profitierten vor allem Berufe wie Friseur, Augenoptiker, Zahntechniker und Konditor von Neu-Zugängen weiblicher Lehrlinge. Gegenüber 2022 im sächsischen Handwerk generell stärker nachgefragt wurden Lehrstellen im Maurer-, Gebäudereiniger- sowie im Fleischerhandwerk.

Rückläufig war dagegen die Zahl von Lehrlingen etwa bei Metallbauern, Zimmerern sowie Kauffrau/-mann für Büromanagement. Unterm Strich wurden die meisten Neu-Lehrverträge in den Berufen Kfz-Mechatroniker, Elektroniker sowie Mechaniker für Sanitär-Heizung-Klima unterschrieben.

### Schon jetzt Ausbildungsplätze für 2024 verfügbar

Die ersten hundert Lehrstellen fürs kommende Ausbildungsjahr lassen sich unter anderem unter [www.ichkann-etwas.de](http://www.ichkann-etwas.de) (Lehrstellenbörse) recherchieren. Freie Lehrstellen oder Praktikumsplätze können Unternehmen online an die Handwerkskammer melden. Diese bewirbt die Börsen aktiv in Jugendmedien und auf Ausbildungsmessen.

Meldungen unter [www.hwk-chemnitz.de/lehrstellenboerse](http://www.hwk-chemnitz.de/lehrstellenboerse)



Wieder stärker nachgefragt – eine Ausbildung im Gebäudereiniger-Handwerk.

Foto: Sascha Schneider

## Reparaturbonus wird von Kunden gut angenommen

Sachsen fördert seit November Reparaturen mit Reparaturkosten zwischen 75 Euro und 400 Euro finanziell

Die erste Zwischenbilanz fällt positiv aus. „Der Reparaturbonus wird gut angenommen“, sagt Sachsens Umweltminister Wolfram Günther (Die Grünen) bei einer Pressekonferenz in Dresden im Elektronikfachgeschäft Hanel der Brüder Mike und Kay-Uwe Hanel. Bei der Radio Hanel OHG können Kunden u. a. Fernseher, Waschmaschinen und Kaffeeautomaten reparieren lassen. „Die finanzielle Unterstützung der Reparaturen durch den Staat wird sehr gut wahrgenommen“, unterstreicht Firmenchef Mike Hanel. Er und seine 20 Mitarbeiter verzeichnen einen erhöhten Reparaturbedarf und mehr Umsatz im Betrieb.

Seit November fördert der Freistaat Sachsen Reparaturen mit Reparaturkosten zwischen 75 Euro und 400 Euro bei Elektrogeräten wie zum Beispiel Mobiltelefonen, Fernsehern, Waschmaschinen und Geschirrspülern. Das Land hat damit einen Vorschlag des Handwerks aufgegriffen. Ziel ist es zum einen den Umweltschutz zu stärken und zum anderen der regionalen Wirtschaft zu helfen. Nach einem erfolgreichen Pilotprojekt in Leipzig gilt das Programm nun für den gesamten Freistaat.

Beim Reparaturbonus können Privatpersonen 50 Prozent der Kosten einer Reparatur für bestimmte Elektrogeräte erhalten – maximal bis zu 200 Euro. Einzige Bedingung für die Kunden: Die Reparatur muss in einem gelisteten Betrieb stattfinden. Das heißt, dass Industrie- und Handelskammern sowie Handwerkskammern die Eignung der Reparaturfirmen prüfen.

Derzeit sind sachsenweit mehr als 460 Reparaturbetriebe gelistet, davon mehr als 300 außerhalb der Städte Dresden, Chemnitz, Leipzig und Zwickau. Minister Günther hofft



Ob Handy, Bügeleisen oder Computer – über den Bonus des Freistaates gibt es für Reparaturen Geld zurück.

Foto: Daniel Bagehorn

auf weitere Betriebe, die sich als Reparatoren listen lassen: „Wir müssen uns immer wieder entscheiden, ob wir ein Gerät neu kaufen oder doch reparieren lassen. Hier ist der Bonus quasi eine Entscheidungshilfe. Schließlich kosten Reparaturen oft mehr als ein neues Gerät.“ Mit dem Reparaturbonus hingegen würde Abfall reduziert und wichtige Rohstoffe und Energie gespart. „Jede Reparatur ist ein Beitrag zum Umwelt-, Klima- und Ressourcenschutz. Und zu guter Letzt haben auch Handwerk und Handel in Sachsen etwas davon“, so Günther.

Ähnlich argumentiert auch Mike Hanel. Der Unternehmen sagt: „Eine Reparatur für 300 oder 400 Euro las-

sen die wenigsten Kunden machen. Schon allein deshalb, wenn sie ein Neugerät für 500 Euro kriegen können. Wenn Sie aber 200 Euro vom Staat zurückerhalten, die Reparatur also nur noch rund 200 kostet, entscheiden sich viele anders.“

Für interessierte Betriebe besteht fortlaufend die Möglichkeit, sich listen zu lassen. Insgesamt stehen für den Reparaturbonus in diesem Jahr 1,25 Millionen Euro zur Verfügung. Die förderfähigen Geräte und die teilnehmenden Reparaturbetriebe sind auf den entsprechenden Internetseiten der Sächsischen Aufbaubank (SAB) aufgelistet.

[www.sab.sachsen.de/reparaturbonus](http://www.sab.sachsen.de/reparaturbonus)

### QUALIFIZIERUNG

#### Mitarbeitergespräche führen

Kommunikation ist ein wichtiges Element erfolgreicher Personalführung. Dabei gibt es wichtige Regeln zu beachten. In diesem Seminar werden Ihnen in Rollenspielen sowie Einzel- und Gruppenarbeiten die Grundlagen eines Mitarbeitergesprächs vermittelt, Gesprächstypen analysiert und verschiedene Gesprächstechniken aufgezeigt. Sie lernen Ihre Personalgespräche gekonnt vorzubereiten, zu strukturieren und durchzuführen sowie Kritik- und Konfliktgespräche zu meistern.

#### Mitarbeitergespräche führen

- Termin: 20. März 2024
- Ort: Chemnitz
- Gebühr: 230,00 Euro

#### Wie vermittele ich Wissen richtig?

Um erfolgreich Wissen zu vermitteln und die Lernmotivation zu fördern, braucht es pädagogisches Know-how und Flexibilität, um sich auf die Bedürfnisse der Lerngruppe einzustellen. Mit dem dreitägigen Intensivseminar erhalten Sie eine Basis, um Ihre Lehrgänge effektiv vorzubereiten, durchzuführen und nachzubereiten. Dabei erproben Sie verschiedene Techniken der Wissensvermittlung. Sie reflektieren Ihre Unterrichtspraxis und ziehen Schlussfolgerungen für die Auswahl der Lernmedien und -methoden. Dieses Seminar eignet sich für erfahrene Dozenten als auch für Einsteiger.

#### Lehren lernen – Wissen erfolgreich vermitteln

##### Termine:

- Teil 1: 13. April 2024
- Teil 2: 25. Mai 2024
- Teil 3: 15. Juni 2024
- Ort: Chemnitz
- Gebühr: 380,00 Euro gesamt

#### Ansprechpartnerin für beide Seminare:

Annett Kolbenschlag, Tel. 0371/5364-161, [a.kolbenschlag@hwk-chemnitz.de](mailto:a.kolbenschlag@hwk-chemnitz.de)

### IMPRESSUM

Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter, Limbacher Str. 195, 09116 Chemnitz, Tel. 0371/5364-234, E-Mail: [m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de](mailto:m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de)

**HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ**

BIS ZU  
**75%**  
FÖRDERUNG  
VON KURS- UND PRÜFUNGSKOSTEN MIT AFBG

**MEISTERKURS**  
**Glaser**  
**08.11.2024 – 14.03.2026**  
Teilzeit in Chemnitz

**DAS HANDWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

# DEIN BESTES PROJEKT. DU.

### MEISTERKURSE

#### Gepr. Fachmann für kaufm. Betriebsführung (HwO)/ Ausbildung der Ausbilder

(befreit nach § 46 Abs. 1 HwO vom Teil III und IV der Meisterprüfung)

02.04.2024 – 20.06.2024, Vollzeit in Chemnitz  
05.08.2024 – 24.10.2024, Vollzeit in Chemnitz  
05.08.2024 – 07.05.2025, Teilzeit in Chemnitz  
06.08.2024 – 18.06.2025, Teilzeit in Plauen  
09.08.2024 – 10.05.2025, Teilzeit in Freiberg  
16.08.2024 – 17.05.2025, Teilzeit in Annaberg-Buchholz  
23.08.2024 – 17.05.2025, Teilzeit in Zwickau  
12.10.2024 – 14.06.2025, Online (Mo – Mi) mit Präsenz in Chemnitz (Sa, 1 x monatlich)  
15.11.2024 – 21.06.2025, Teilzeit in Zwickau

#### FACHTHEORIE UND -PRAXIS (TEILE I/II) FÜR

**Bäcker**  
08.09.2025 – 27.05.2026, Teilzeit in Annaberg-Buchholz

**Drechsler und Holzspielzeugmacher**  
19.08.2024 – 03.07.2025, Teilzeit in Seiffen

**Fahrzeuglackierer**  
07.11.2025 – 26.06.2027, Teilzeit in Chemnitz

**Feinwerkmechaniker**  
15.11.2024 – 20.12.2025, Teilzeit in Chemnitz

**Fliesen-, Platten- und Mosaikleger**  
22.08.2025 – 26.09.2026, Teilzeit in Chemnitz

**Friseur**  
09.09.2025 – 22.11.2025, Vollzeit in Plauen

**Informationstechniker**  
29.08.2025 – 08.10.2027, Teilzeit in Chemnitz

**Maler und Lackierer**  
07.11.2025 – 26.06.2027, Teilzeit in Chemnitz

**Maurer und Betonbauer**  
11.11.2024 – 16.05.2025, Vollzeit in Chemnitz

**Metallbauer**  
05.05.2025 – 04.09.2025, Vollzeit in Chemnitz  
22.08.2024 – 05.07.2025, Teilzeit in Chemnitz

**Musikinstrumentenmacher**  
12.04.2024 – 29.03.2025, Teilzeit in Markneukirchen

**Tischler**  
08.11.2024 – 09.05.2026, Teilzeit in Chemnitz  
01.12.2025 – 13.05.2026, Vollzeit in Chemnitz

Meisterlehrgänge und Aufstiegsfortbildungen sind nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG – „Aufstiegs-BAföG“) förderfähig. Die Hauptabteilung Bildung der Handwerkskammer Chemnitz ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001: 2015.

### FORTBILDUNGSLEHRGÄNGE

#### UNTERNEHMENSFÜHRUNG, PERSONAL, MARKETING, EDV UND RECHT

**Geprüfter Betriebswirt (HwO) in Chemnitz**  
07.09.2024 – 06.12.2025, Online (Mi und Do) und 1 x monatl. Präsenztage in Chemnitz  
05.02.2025 – 10.09.2026, Teilzeit (Mi und Do)  
10.02.2025 – 10.09.2026, Vollzeit (Mo – Fr)

**Facebook als Erfolgsportal für das Handwerk**  
06.03.2024, Vollzeit in Chemnitz

**MS Excel – Grundlagen**  
12.03. – 13.03.2024, Vollzeit in Chemnitz

**Mitarbeitergespräche führen**  
20.03.2024, Vollzeit in Chemnitz

**Finanzbuchhaltung Grundlagen**  
02.04. – 02.05.2024, Teilzeit in Chemnitz

**Lehren lernen: Wissen erfolgreich vermitteln – Weiterbildung für Dozenten**  
13.04./25.05./15.06.2024, Vollzeit in Chemnitz

#### ELEKTROTECHNIK

**Gebäudesystemtechnik KNX/EIK – Grundkurs mit Zertifikatsprüfung**  
18.03. – 22.03.2024, Vollzeit in Chemnitz

**Spezialist für Glasfaserinstallationen**  
15.04. – 19.04.2024, Vollzeit in Chemnitz

#### SANITÄR-, HEIZUNGS- UND KLIMATECHNIK UND UMWELTECHNIK

**Gebäudeenergieberater (HWK)**  
01.03. – 31.08.2024, Teilzeit in Chemnitz

**Einstellen von Öl- und Gasfeuerstätten**  
25.03. – 27.03.2024, Vollzeit in Chemnitz

#### FAHRZEUGTECHNIK

**Fachkundiger für Arbeiten an Hochvolt (HV)-eigensicheren Systemen nach DGUV (Stufe 25)**  
13.3./14.03.2024, Vollzeit in Chemnitz

**Hochvolt 1S-Schulung – Fachkundig unterwiesene Person nach DGUV Information 209-093**  
03.04.2024, Vollzeit in Chemnitz

#### METALL- UND SCHWEIßTECHNIK

**Konstruieren mit AutoCAD 2D**  
15.04. – 24.04.2024, Vollzeit in Chemnitz

**Internationaler Schweißfachmann (IWS)**  
11.10.2024 – 16.06.2025, Teilzeit in Chemnitz

**DVGW GW 330 – Schweißen Grundkurs und Verlängerungsprüfung**  
laufender Einstieg möglich, Vollzeit in Chemnitz

